

Vernetzte Systeme kommen verstärkt zum Einsatz

Den Parkverkehr steuern

Die zunehmende Bevölkerungs- und Verkehrsdichte in deutschen Städten belastet die Umwelt immer stärker. Entsprechend schärfer werden die Umweltschutzgesetze und -Auflagen. Stadtplaner und -verkehrsverantwortliche suchen daher nach immer neuen Wegen, den innerstädtischen Verkehrsfluss effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten. Die Parkverkehrssteuerung ist einer dieser Wege - schließlich entfällt ein Gutteil des Stadtverkehrs auf die Suche nach und das Anfahren von Park- und Stellplätzen. Mit integrierter Steuerung lassen sich schon heute der Suchverkehr verringern und verkehrsbehinderndes Falschparken vermeiden. Doch die Zukunft bringt neue Herausforderungen: Umweltschutzzonen verlangen nach neuen Schildern und Verkehrsleitelementen, E-Fahrzeuge nach neuer, eigener Infrastruktur. Bestehende Effizienzreserven wollen noch besser genutzt werden; die Umweltverträglichkeit der Verkehrsüberwachungs- und Parkleitsysteme selbst rückt zunehmend in den Vordergrund.

Herausforderungen durch Elektromobilität

Besonders die Elektromobilität bringt sowohl Chancen als auch Herausforderung zugleich. Einerseits verringern die E-Fahrzeuge Feinstaubbelastung in den Städten. Andererseits sind sie auf ein dichtes Netz an öffentlich zugänglichen Ladeplätzen angewiesen, zumindest bei den derzeit verfügbaren Batterien. Solche Ladeplätze müssen ausgewiesen, mit Ladesäulen ausgerüstet und an bestehende Überwachungssysteme angeschlossen werden. Das macht die Parkverkehrssteuerung zwar „grüner“ - aber eben auch aufwendiger.

Doch der Mehraufwand lohnt sich, meint Uwe Hahner, bei Swarco Traffic Systems verantwortlich für den Geschäftsbereich Parking und E-Mobility. Erstens sei die Förderung der „Stromer“ ein echter Beitrag zum Umweltschutz. Und zweitens könnten Gemeinden mit dem Verkauf von Fahrzeugstrom zusätzliche Einnahmen erzielen - Voraussetzung: „Alle Verkehrssysteme müssen wirtschaftlich sein und ineinander greifen - Verkehrsleitsysteme, Parkraumbewirtschaftung, ÖPNV-Beschleunigung, E-Fahrzeugaufhängen.“ Es dürfe keine „Inseln“ geben, sonst drohen hohe Kosten und Effizienzverluste.

Hahners Business Unit bietet deshalb nicht nur alle nötigen Anlagen, sondern auch entsprechende Beratung aus einer Hand: Swarco Traffic Systems, vormals Signalbau Huber, vertreibt Verkehrsmanagementsysteme, Verkehrsrechner, Lichtsignalsteuergeräte, ÖPNV-Beschleunigungssysteme, Parkleitsysteme und Sys-



Die Zukunft der Verkehrsbeeinflussung integriert viele Systeme. Verkehrsrechner unterstützen die Überwachung. Die Säule (unten) dient als Parkscheinautomat und Ladestation.

teme zur Parkraumbewirtschaftung für den innerstädtischen Verkehr. Das Unternehmen berät seine Auftraggeber dabei, wie diese Systeme sich so verbinden lassen, dass die bestmögliche Verkehrssteuerungs-Effizienz erreicht wird, und übernimmt neben dem Aufbau und der Inbetriebnahme auch den Service. Die entsprechende Erfahrung ist groß: In Nürnberg hat das Unternehmen das europaweit größte, voll vernetzte Verkehrsbeeinflussungssystem eingerichtet; die Anlage steuert sowohl den Autobahn- als auch den Stadtverkehr sowie den Parkverkehr und verringert so Staus, Behinderungen und Parkplatz-Suchverkehr. Auch in vielen anderen Städten Deutschlands und Europas sorgen statische und dynamische Leitsysteme des Unternehmens für Entlastung. „Ökonomische, ökologische und soziale Zielsetzungen im Verkehr schließen sich keines-

wegs aus - die intelligente Verkehrsführung ist schnell und umweltfreundlich“, meint Uwe Hahner, und ergänzt: „auch dank unserer Neuentwicklungen, mit denen wir den neuen Herausforderungen bei der Verkehrsbeeinflussung begegnen wollen.“

Für die Einbindung des E-Fahrzeugverkehrs bietet Swarco etwa „EnergieParken“, eine neuartige



Verbindung aus Parkscheinautomat und Ladesäule, eine Gemeinschaftsentwicklung mit stadtraum, ABB, Dambach-Werke, telmasol consult und Schöff. Die Anlage rechnet sich laut Hersteller besonders schnell, weil der Parkgebühren-Umsatz am Gerät dessen Kosten mit der Zeit selbst dann deckt, wenn nur sehr wenig Strom verkauft wird. Außerdem lässt sie sich ohne Schwierigkeiten mit anderen Verkehrsbeeinflussungssystemen verbinden. Das Gerät erlaubt verschiedene Be-

zahlarten, erfüllt alle gängigen Sicherheitsanforderungen und ist ebenso gut gegen Vandalismus geschützt wie jeder handelsübliche Parkscheinautomat.

Der größte Vorteil des Systems besteht laut Uwe Hahner jedoch darin, dass Städte es anstelle bestehender Parkscheinautomaten aufstellen können: „So muss niemand auf Parkgebührenumsatz verzichten, nur um Platz für E-Fahrzeug-Ladesäulen zu schaffen.“ Erste Auftraggeber sind bereits überzeugt: Noch in diesem Jahr liefert Swarco Traffic Systems Anlagen nach Berlin.

Verkehr bietet noch Einsparreserven

Doch der innerstädtische Umweltschutz lässt sich nicht nur mittels E-Fahrzeugen verbessern. Der gesamte Verkehr bietet noch Einsparreserven. Swarco Traffic Systems hat beispielsweise ein System zur Einzelplatzüberwachung entwickelt, das den Verkehr in für Parkhäuser und auf Großparkplätzen steuern hilft. Im Gegensatz zu „großen“ Verkehrsleitsystemen ist das Einzelplatzsystem in der Lage, Fahrer bis zu einem Parkplatz zu führen - unnötige Anfahrten belegen Parkhausetagen oder Parkplatzabschnitte entfällt. Das System senkt den „Suchverkehr“ im Parkraum messbar ab und trägt so zum Umweltschutz bei. Uwe Hah-

ner erläutert: „Klar hat der Suchverkehr im Parkhaus nur einen kleinen Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen in einer Stadt, aber genau darum gehtes ja: Wir arbeiten daran, jede unnötige Fahrzeugbewegung zu vermeiden, und zwar in jeder noch so kleinen Verkehrsrische.“ Außerdem biete das System zusätzliche Vorteile; es erleichtere beispielsweise die Parkraum-Überwachung aus der Ferne.

E-Fahrzeug-Ladesäulen, Verkehrs- und Parkleitsysteme miteinander hoch effizient einzusetzen und untereinander zu vernetzen ist wesentlich für eine nachhaltige Verkehrssteuerung - aber es reicht nicht aus. Die eingesetzten Systeme und Anlagen müssen auch selbst umweltschonend und kostengünstig sein. Viele der Anlagen, die Hahner vertreibt, setzen daher auf günstige Materialien und Strom sparende Technik - an EnergieParken-Ladesäulen erhalten Benutzer auf Wunsch Ökostrom, in dynamischen Verkehrsleitsystemen für Parkleitsysteme kommen LED-Leuchten zum Einsatz. „Leitsysteme mit Anzeigen werden nur nachts beleuchtet. Tagsüber brauchen sie also nur Strom, wenn die Anzeige umgeschaltet wird.“ All das ist aber erst der Anfang, verspricht Hahner: „Wir arbeiten mit Hochdruck daran, immer grüner zu werden. Das ist die Zukunft.“ Damit dürfte er Recht haben: Für Deutschlands Städte jedenfalls führt am Umweltschutz kein Weg vorbei. > B52

Leitsystem zur Arena und Messe in Augsburg

Im südwestlichen Umfeld der Stadt Augsburg verläuft mit der B 17 die wichtigste Verkehrsanbindung an das Autobahnnetz. An der Anschlussstelle (AS) Augsburg-West wird die B 17 (als westliche Tangente in Richtung Füssen über Landsberg am Lech) mit der A 8 West (Stuttgart-München) verknüpft. Die anbaufreie und autobahnähnlich ausgebaute B17 bietet in dichter Folge die wichtigsten Anbindungen ins Augsburger Zentrum, darunter auch über die Anschlussstelle Augsburg-Messe sowie zur Universität und den südlichen Gewerbe- und Forschungsgebieten über die Anschlussstelle Augsburg-Göggingen/Arena.

Das dynamische Parkleitsystem (PLS) Arena/Messe, soll die bereits vorhandenen Möglichkeiten der Infrastruktur optimal nutzen und Verkehrsprobleme bei Großveranstaltungen in der Fußball-Arena erwarten lassen:

- Die vorhandenen Kapazitäten auf den Parkplätzen der Veranstaltungsorte Fußball-Arena und Messe werden durch die dynamische Wechselwegweisung optimal gemeinsam genutzt.
- Somit werden Überlastungen einzelner Parkplätze vermieden und Rückstau auf die B 17 und den dortigen überregionalen Verkehr vermieden.
- Veranstaltungsbezogene Verkehre werden voneinander unabhängig geführt. Das PLS ermöglicht auch völlig frei definierbare veranstaltungs- und situationsbezogene Leitempfehlungen, so zum Beispiel unterschiedliche Routenzuweisungen für Besucher und Aussteller, oder Busse und Pkw.
- Die vorhandenen Parkplätze sind flexibel nutzbar, aber dennoch durch das Leitsystem stets eindeutig ausgeschildert.
- Suchverkehr wird vermieden und die Organisation von Zu- und Abflusszenarien unterstützt.
- Das PLS ist kompatibel zu den Steuerungs- und Datenübertragungsstandards der Verkehrsbeeinflussungsanlagen (TLS) und daher bei Bedarf auch zu einer Streckenbeeinflussungsanlage auf der B 17 erweiterbar. > B52



Das dynamische Parkleitsystem (PLS) Arena/Messe soll die Verkehrsströme in Augsburg optimal lenken. FOTO VIA

HAHN Auf Straßen innovativ

- Verkehrsplanung nach R.S.A.
- Baustellensicherungen
- Handel und Dienstleistungen im Baugewerbe

Telefon 0911/523557 • Telefax 0911/524399
email: info@verkehrssicherung-hahn.de
Internet: www.verkehrssicherung-hahn.de



swarco
SWARCO TRAFFIC SYSTEMS
GMBH

... ist einer der führenden Anbieter intelligenter Verkehrssysteme in Deutschland. Aufbauend auf jahrzehntelanger Erfahrung bietet das Unternehmen ein breites Spektrum innovativer Lösungen im Bereich Parken, urbanen und interurbanen Verkehrsmanagement inklusive Detektion an. Besuchen Sie uns auf der Parken 2011 in Wiesbaden am Stand 1E 13.

SWARCO TRAFFIC SYSTEMS GMBH
Bismarckstr. 113, D-41463 München
T: +49 (0) 89 9060-111 F: +49 (0) 89 9060-331
E: office@swarco.de, www.swarco.com/de



Das Parken am neuen Alpeeahaus lenken

Vor Kurzem feierte man in Immenstadt (Landkreis Oberallgäu) Richtfest für das neue, rund 5,3 Millionen Euro teure Alpeeahaus. Es soll als Informationszentrum fungieren und Besuchern den Mikrokosmos Großer Alpeee nahebringen. Doch bis das Haus im Juli eröffnet werden kann, müssen noch einige Probleme mit dem Parken gelöst werden. Denn im Stadtrat fürchtet man schon jetzt, den Massen in den Sommermonaten nicht Herr werden zu können. Ein Parkleitsystem wird derzeit diskutiert. Doch das kostet die Kommune nochmal Geld, genauso wie die Parkplätze. Sie sollen in unmittelbarer Nähe entstehen, damit die Besucher nicht so weit laufen müssen. FOTO/TEXT SCHWEINFURTH